



Die Zeitung ist sogar über Minden hinaus bekannt. Gedanklich ist Nouredine Boulouh mit seinem Projekt bereits bei der dritten Auflage. MT-Foto: Oliver Plöger

Die Kultur näher bringen

Nouredine Boulouh hält an seinem deutsch-arabischen Zeitungsprojekt fest

Von Christine Riechmann

Minden (mt). Leicht modifiziert, ist auch die zweite Ausgabe der deutsch-arabischen Zeitung auf dem Markt – „und kommt sehr gut an“, wie ihr Macher, Nouredine Boulouh berichtet. Der aus Marokko stammende Arabischlehrer, der seit 2001 in Deutschland und seit 2014 im Kreis Minden-Lübbecke lebt, möchte mit seinem Zeitungsprojekt (das MT berichtete) Flüchtlingen und Einwanderern die deutsche Kultur und das Leben im Kreis Minden-Lübbecke näher bringen. In der „Zeitung Minden“, wie das Blatt heißt und die in Mindener Bildungseinrichtungen verteilt wird, stehen die arabischen Texte und ihre deutschen Übersetzungen direkt nebeneinander.

Boulouh, der die Zeitung, die kostenfrei im Verlagshaus J.C.C. Bruns gedruckt wird, ehrenamtlich und neben seinem Job als Lehrer produziert, wählt ganz bewusst Themen aus, die Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund in Minden interessieren. „Diese Menschen sind meine ersten Adressaten“. Obwohl ein Deutsch-Quiz und ein ins Arabisch übersetzte Abkürzungsverzeichnis für Wohnungsan-

gen in der aktuellen Ausgabe besonders gut ankommen, setzt der Hobby-Zeitungs-macher nicht ausschließlich auf Service-Themen. „Dann ist das Blatt keine echte Zeitung mehr“, meint Boulouh.

Besonders freut ihn, dass seine Zeitung sogar über Minden hinaus bekannt ist. „Viele Flüchtlinge haben überall in Deutschland verstreut Freunde und Bekannte. Die Mindener können nicht mit

Der Autor will sich nicht auf feste Erscheinungstermine festlegen.

einer bekannten Stadt prahlen, dafür aber damit, dass sie in ihrer neuen Heimat eine arabische Zeitung haben“, erklärt sich Boulouh die überregionale Bekanntheit des Blattes.

Gedanklich ist der gebürtige Marokkaner, der das Zeitungs-Projekt mit „viel Herzblut“ betreibt, bereits bei der dritten Ausgabe. Für diese plant er neben der Kulturvermittlung auch einen historischen

Beitrag zur Stadt Minden, ein Interview mit Flüchtlingen, die bereits einen Deutschkurs hinter sich haben und eine Geschichte zu behinderten Flüchtlingen. „Das Thema Inklusion liegt mir sehr am Herzen“, bekennt der Lehrer.

Da für ihn die Qualität seiner Zeitung besonders wichtig ist („Ich stehe für jedes Wort in der Verantwortung“), will sich Boulouh nicht auf eine strenge viertel-jährliche Erscheinungsweise festnageln lassen. „Wenn ich bis zur nächsten Ausgabe vier Monate benötige, ist das eben so“, sagt er – und macht noch mal darauf aufmerksam, dass er sich über Mitstreiter freut. Wer ihn in seiner Arbeit unterstützen möchte – zum Beispiel arabische Texte ins Deutsche übersetzen kann –, erreicht ihn unter boulouh.nouredine@gmx.de.

■ Wer Interesse an der Zeitung hat, bekommt eine aktuelle Ausgabe unter anderem in der MT-Geschäftsstelle, bei der VHS in Minden, in der Stadtbibliothek, in der Geschäftsstelle des Integrationsrates oder den Mindener Berufsschulen.

Spanien, Italien und Co.

Anmeldungen für Freizeiten starten

Minden (mt/cs). Von heute an können sich Kinder und Jugendliche wieder für Ferienfreizeiten im kommenden Jahr anmelden. Die Fahrten sind ein gemeinsames Angebot vom Jugendring Minden, der Stadt Minden, der Stadt Porta Westfalica und der Stadt Rahden. Die Reiseziele sind sorgfältig durch die Anbieter ausgewählt und jahrelang erprobt.

Kinder, Jugendliche und Eltern können im Jahr 2017 unter folgenden Zielorten wählen: Nach Uttendorf (Österreich) geht es für 11- bis 15-Jährige vom 8. bis 14. April. Der Reisepreis beträgt 339 Euro.

Nach Ameland (Niederlande) geht es für 11- bis 15-Jährige vom 29. Juli bis zum 7. August und vom 7. bis zum 16. August. 9- bis 12-Jährige können vom 16. bis zum 25. August nach Ameland reisen. Der Reise-

preis beträgt 298 Euro. 13- bis 15-Jährige und 16- bis 18-Jährige können nach Nautic Almata (Spanien) vom 15. bis zum 29. Juli reisen. Der Reisepreis beträgt 559 Euro.

Nach Calella (Spanien) geht es für die 13- bis 15-Jährigen und für 16- bis 18-Jährige vom 2. bis 13. August. Der Reisepreis beträgt 475 Euro.

Nach Lanterna (Kroatien) können 13- bis 15-Jährige für 515 Euro vom 30. Juli bis zum 13. August fahren.

Nach Guilianova (Italien) geht es vom 11. bis 25. August für 13- bis 15-Jährige und für 16- bis 18-Jährige für 545 Euro.

■ Genauere Informationen gibt es unter www.jugendring-minden.de oder beim Mindener Jugendamt, Telefon (0571) 8 92 57, hier sind auch Anmeldungen möglich.

Einfaches Grundmuster

Vortrag über ägyptische Kunst

Minden (mt/GB). „Über die Lesbarkeit von Kunst – Ägypten“ heißt der Vortrag, den Dr. Hans-Martin Dzierk im Hanssehaus, Papenmarkt 2 in Minden, am Freitag, 4. November, ab 19.30 Uhr hält.

Es gibt unzählige Definitionsversuche, aber auch viele Irritationen, was Kunst betrifft. Hier setzt der Kunsthistoriker Dzierk an. Er möchte sich mit seinem Publikum auf eine ikonografische Lesereise begeben, an deren Ende so manch verblüffend einfache wie schlüssige Erkenntnis stehen dürfte. Diesmal geht es in seinem Vortrag um die ägyptische Kultur.

Die Jahrtausende alte ägyptische Kultur ist in ihren Grundzügen jedoch durch



Dr. Hans-Martin Dzierk Foto: pr

recht einfache Grundmuster bestimmt, deren Kenntnis bereits als sehr tauglicher Schlüssel Zugänge zu beachtlichen großen Teilen, vor allem der bildsprachlichen Zeugnisse, ermöglicht. Eingeladen wurde Hans-Martin Dzierk vom Verein zur Pflege der Kultur an der Weser.



Die Band Blue Sunflower vertritt Minden bei der Musikschul-Bandtour-Xperience. Foto: pr

Starke Musikschulbands

Konzertkarten zu gewinnen

Minden (mt/och). Drei Bands, drei mal 30 Minuten gute, tanzbare Musik – so war der Auftakt der Musikschul-Bandtour-Xperience am Samstag in Bad Salzufflen, berichtet Jürgen Morche, Geschäftsführer von MusikMinden. Am Samstag, 5. November, um 19.30 Uhr macht die Mini-Tournee im Ameise Kulturhügel in Minden Station. Dann hat die Band Blue Sunflower Heimspiel. Mit ihr stehen außerdem Eject (Gütersloh) und Quiet Cowtone (Bad Salzufflen). Alle drei haben sich in Wettbewerben qualifiziert.

Blue Sunflower hatten den Volksbanken-Musikwettbewerb gewonnen. Die Mitglie-

der von Blue Sunflower sind auf dem Weg in eine professionelle Musikkarriere: Joris Kasten (Bass) hat ein Musikstudium in Osnabrück begonnen, Leonie Cordes (Gitarre, Gesang) studiert in Oldenburg.

Für das Konzert verlost das MT fünf mal zwei Eintrittskarten. Wer Tickets gewinnen möchte, sollte heute zwischen 6 und 18 Uhr das Aktionstelefon (0 13 78) 60 60 60 anrufen. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 50 Cent. Mobilfunkpreise können höher sein. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Karten (drei Euro) gibt es aber auch an der Abendkasse zu kaufen.

Große Lichtaktion

Wanderausstellung „Sehen und Gesehen werden“ in Minden

Minden (mt/cko). Die dunkle Jahreszeit hat begonnen. Die Herbstferien sind zu Ende und die Schule beginnt wieder. Tausende von Schülern fahren morgens im Dunkeln zur Schule. Sind an der Kleidung und am Rad Reflektoren angebracht? Funktioniert das Licht? Die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS) sind im Herbst in zahlreichen Mitgliedskommunen mit ihrer Wanderausstellung „Sehen und Gesehen werden“ unterwegs. Kürzlich auch am Besselgymnasium und in der Kuhlenskampfschule.

Es gab viele Informationen. Selber etwas zu sehen sei nur eine Funktion der Fahrradbeleuchtung. Die andere, meist noch wichtigere Funktion sei das „Gesehen werden“, hieß es. Um dies zu veranschaulichen wurde die Wanderausstellung „Sehen und Gesehen werden“ entwickelt.

Ein Bestandteil der Ausstellung war die „Black Box“, in der eine abendliche Straßenszene nachgestellt wurden. Stieg man auf das Fahrrad und in die Pedale, beleuchtete die Fahrradlampe das Innere der Black Box. Durch ein kleines Sichtfenster waren mehrere Radfahrer zu erkennen – die meisten Radfahrer mit, ein

paar ohne Beleuchtung. Die mit Licht waren leicht zu zählen, denn ihre Lampen leuchteten dem Betrachter entgegen. Die ohne waren deutlich schwerer zu erkennen, wenn überhaupt. So wurde erlebbar, dass Fahrradlampen nicht nur das Umfeld beleuchten, sondern gleichzeitig auch „Positionslampen“ sind.

Neben der „Black Box“ lernten die Schüler an drei weiteren Stationen die unterschiedlichsten Aspekte von Beleuchtung und reflektierenden Materialien kennen und konnten auch praktisch Hand anlegen. Eine Aktion zeigte die vorgezeichneten Bestandteile der Fahrradbeleuchtung auf, ein Reparaturkurs bot Tipps und

Tricks zur Selbsthilfe und ein weiteres Modul stellte eindrucksvoll die Bedeutung und Wirkungsweise von reflektierenden Elementen dar.

Michael Lax, Fahrradbeauftragter der Stadt Minden, freute sich, dass diese Ausstellung zum zehnten Mal in Minden war. „Die Schüler werden selbst erkennen, wie wichtig es ist, dass die Beleuchtung am Fahrrad funktioniert“, so Michael Lax.

Die Polizei unterstützte die Aktionen an allen Tagen. Anhand eines Films und einer Schauwand beantworteten die anwesenden Verkehrssicherheitsberater Fragen oder zeigten, wie ein Fahrradhelm Leben retten kann.



Notwendige Reparaturen an den Rädern wurden gleich vor Ort erledigt. Foto: pr.

Märchenspaziergang durch Minden

Minden (mt/cs). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Märchen in Bewegung“ findet am Samstag, 5. November ein besinnlicher Märchenspaziergang durch die obere Altstadt von Minden statt. Beginn ist um 12 Uhr, die Dauer beträgt inklusive Gaumenfreuden etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist auf dem Friedensplatz. Anmeldungen unter (0151) 44 55 66 75 oder maerchen-erzaehlerin.gm@gmx.de. Der Preis beträgt 10 Euro pro Person, für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei.

Tag der offenen Tür in der „Arche“

Minden (mt/cs). Alle Familien und Interessierte sind am Samstag, 5. November von 14.30 bis 16.30 Uhr zu einem informativen Tag der offenen Tür ins Familienzentrum „Arche“ der St. Mathäus-Gemeinde eingeladen. Mitmachen können die Gäste zum Beispiel beim „Haus der kleinen Forscher“, bei der Bewegungsbaustelle, in der Kleckswerkstatt, beim Fußball, bei Angeboten im musikalischen und sprachlichen Bereich oder beim Eltern-Kind-Workshop. In der Cafeteria gibt es selbst gebackene Waffeln und Getränke.